



Haarscharf beobachtet: Szenen aus einem Chemiebetrieb

Im Mittelpunkt der diesjährigen Aktionstage im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU) des Werks Münchwilen stand ein Forumtheater zum Thema Arbeitssicherheit und Fehlerkultur.

Es ist heiss und laut. Der Produktionsdruck macht Stress: Der Helm drückt, die Schutzbrille kneift und die Schichtleiterin nervt. «Szenen wie diese aus dem Alltag eines Chemiebetriebs sind rein zufällig, aber dennoch beabsichtigt», so sagt Jan Weisenfels, der Regisseur und Spielleiter des Forumtheaters Zürich, das anlässlich der diesjährigen GSU-Tage im Werk Münchwilen unter dem Titel «haarscharf» ein Stück zum Thema Arbeitssicherheit und Fehlerkultur zeigte. Vorkommen könnten sie also auch bei Syngenta – und teilweise erkennen die Mitarbeitenden von Münchwilen auch sich und ihr Verhalten

wieder. Thematisiert werden nämlich der Umgang mit Stress, Formen der Zusammenarbeit, das Durchsetzen von Vorschriften oder das Verhalten bei Fehlern, die während der Arbeit passieren. Soll man sie melden, verschweigen oder erst einmal abwarten, was passiert?

«Die dargestellten Situationen», so erklärt Friedrich Rohrbach, der den Besuch des Forumtheaters im Werk Münchwilen initiiert hat und sich um die Sicherheit der Mitarbeitenden bei der Arbeit und in der Freizeit sorgt, «sollen uns alle für mehr Kommunikation in Bezug auf unsere Sicherheitskultur sensibilisieren.» «Die

interaktive Form und die emotionale Kraft des Theaters», so führt Jan Weisenfels aus, «dürfen dabei ruhig eine Diskussion provozieren.»

Gelegenheit genutzt

In Münchwilen jedenfalls nutzten die Mitarbeitenden die Gelegenheit zum Dialog und Meinungsaustausch äusserst rege: Szenen aus dem Stück werden nochmals gespielt, die Mitarbeitenden geben ihre Kommentare ab – und das Stück nimmt eine neue Wendung. Ach, wenn dies im Alltag doch auch so wäre, dachte sich da wohl so mancher Mitarbeitende. mü •